



Reizender, samtiger Celloklang, überzeugende Interpretation und faszinierende Bühnenpräsenz – mit diesen Worten wird die Lettische Cellistin **Gunta Abele** beschrieben. Zu den bisherigen Höhepunkten Ihrer Karriere gehören Konzerte an renommierten Festivals wie das Internationale Rostropovich Cello Festival, die Salzburger Festspiele, das Schleswig-Holstein Musik Festival, das Menuhin Festival Gstaad, Viva Cello, Festival Kremerata Baltica, Kronberg Academy Festival und andere.

Ihr Konzertrepertoire umfasst Werke aller Epochen, von Barock bis heute, aber ihre Vorliebe gilt den Werken der Romantik und jenen des 20. Jahrhundert.

Gunta Abele ist Preisträgerin Internationaler Musikwettbewerbe, schon mit zehn Jahren gewann sie ihren ersten Wettbewerb in Lettland, später gewann sie u.a. Preise an dem Internationalen Karl Davidov Wettbewerb, bei dem Lettischer National Musikwettbewerb. Für eine großartige Interpretation Schumanns Cellokonzerts in 2013 wurde sie nominiert für den Großen Lettischen National Musik Preis als die Junge Musikerin des Jahres. In der Schweiz gewann sie den ersten Preis am Concours National du Jura und den dritten Preis am Rahn Musikpreis Wettbewerb. 2010 bekam sie die Goldmedaille am European Competition for Young Soloists in Luxembourg. Sie ist auch Preisträgerin des Kiefer Hablitzel Musikwettbewerbs in Bern, so wie Marianne und Curt Dienemann - Stiftung Wettbewerb in Luzern.

Ihre Musikalische Ausbildung begann Gunta Abele in jungem Alter in Riga bei Prof. Eleonora Testeleca. Im 2005 ist sie in die Schweiz umgezogen und begann ihr Studium an der Hochschule für Musik der Stadt Basel. Im Jahr 2012 hat Gunta Abele ihr Solistendiplom an der Hochschule für Musik der Stadt Basel bei Prof. Ivan Monighetti und Sol Gabetta mit Auszeichnung abgeschlossen. In Basel erlangte sie auch den Bachelor und Master of Arts in Musikalischer Performance. Eine grosse Rolle und Inspiration in Guntas musikalischer Entwicklung spielte die Zusammenarbeit mit besonderen Persönlichkeiten der Musikwelt wie F. Helmerson, G. Kremer, W.E. Schmidt, A. Meneses, S. Azzolini, C.M. Mehner, F. Rados, S. Gubaidulina, F. Ali-Sadeh und P. Vasks.

Gunta Abele spielt ein Bela Szepessy Violoncello aus London aus dem Jahr 1885, welches ihr von der Pirolo Stiftung zur Verfügung gestellt wurde.

Basler Zeitung, 2012

Die lettische Cellistin ist schon eine grossartige Musikerpersönlichkeit und sich als solche leisten konnte, die Expressivität über die blosse Tonschönheit zu stellen: Gunta Abele mit dem ersten Cellokonzert von Bohuslav Martinu.